



|             |  |
|-------------|--|
|             | Griechisch-Katholisch (uniert mit Rom) 8,0 %.<br>Kleinere jüdische, römisch-katholische und protestantische Gemeinden (insb. Baptisten); Islam (v. a. Krimtataren) |
| Nationaltag | 24. August 1991 (Tag der Unabhängigkeit)   |
| Zeitzone    | MEZ+1 (UTC+2)<br>Sommerzeit März bis Oktober: MEZ+2 (UTC+3)  |
| Klima       | gemäßigt kontinental   |
| Währung     | 1 Ukrainische Hrywnja UAH / 100 Kopijok<br><br>Aktueller Wechselkurs unter <a href="https://www.oanda.com">OANDA.com</a> - Währungskonverter (siehe u. a. Link)    |
| Vorwahl     | +380   |

Quelle: Auswärtiges Amt (Deutschland), Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Kiew, Spiegel Jahrbuch, CIA World Factbook, TravelShop

Die Ukraine ist mit 603.700 km<sup>2</sup> nach Russland das flächenmäßig größte und östlichste Land Europas sowie der drittgrößte Mitgliedstaat der GUS (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten). Sie grenzt im Süden an das Schwarze Meer und an das Asowsche Meer, im Südwesten an Rumänien und die Republik Moldau, im Westen an Ungarn, die Slowakei und Polen, im Norden an Belarus und schließlich im Nordosten und Osten an die Russische Föderation.

Der die Ukraine, ihre Geografie und Geschichte bestimmende Fluss ist der 2.285 km lange Dnipro (Dnjepr), welcher das Land in West und Ost teilt. Drei riesige Stauseen sorgen sowohl für die Wasserspeicherung als auch für die Energieversorgung des Landes.

Die Fläche der Ukraine bildet den Westteil des eurasischen Steppengürtels. Das nördliche Grenzland zu Belarus, Polessien, ist von den Pripjat-Sümpfen gekennzeichnet. Dem schließt sich nach Süden ein Mischwaldstreifen an. Er erstreckt sich, rechts des Dnipro über das Gebiet Wolhyniens im Norden, das nach Polen hineinreichende Galizien im Nordwesten und das Gebiet Podoliens in der Westukraine.

Die Zentral- und Ostukraine wird von einem Wald- und Steppengebiet dominiert. Die hier vorhandenen Schwarzerdeböden sind äußerst ertragreich, was durch das milde Klima und die damit langen Vegetationsperioden wesentlich begünstigt wird. Die Waldsteppe geht in natürliche Steppen über, die bis auf die Flussufer baumlos sind und im äußersten Süden und Osten als Folge starker Trockenheit versalzen.

Die Ostukraine gliedert sich in die sogenannte Sloboda-Ukraine um Charkiw im Norden und das Donez-Becken im Süden.

Es gibt nur wenige Gebirgszüge in der Ukraine, und zwar in den Waldkarpaten im äußersten Westen des Landes an der Grenze zur Slowakei und Rumänien. Dort befindet sich der 2.061 m hohe Gowerla, der höchste Berg des Landes. Dazu erhebt sich an der Südküste der ansonsten flachen Krimhalbinsel das Jailagebirge mit bizarren Felsformationen bis zu 1.500 m Höhe. (Hinweis im Hinblick auf die politischen Ereignisse 2014: Die Krim gehört aus Sicht der Bundesregierung völkerrechtlich weiterhin zur Ukraine, wird aber derzeit faktisch von Russland kontrolliert.)

Den bewaldeten Gebieten im Westen und Norden ist eine Höhe zwischen 200 und 400 m gemeinsam. Die Süd- und Ostukraine besteht wesentlich aus flachen Niederungen unter 200 m, die von den größten Flüssen - Dnister, Bug, Dnipro und Donez durchzogen werden.

Der größte Teil der Ukraine gehört einer gemäßigten Klimazone an, auf der Krim herrschen subtropische Klimaverhältnisse. Der Norden und Nordosten ist vom Kontinentalklima geprägt, mit kalten Wintern und warmen Sommern. Die meisten Niederschläge fallen im Bergland und in den Karpaten.

## Politik/Administration

|  |   |
|--|---|
| Ländername                                     | Ukraine<br>(Ukrajina, Україна)  |
| Hauptstadt                                     | Kiew (Київ)   |
| Regierungsform                                 | Parlamentarisch-präsidentiale Republik  |
| Staatsoberhaupt                                | Präsident Wolodymyr SELENSKYJ (Володимир Зеленський)<br>Amtsantritt am 20. Mai 2019   |
| Regierungschef                                 | Oleksij HONTCHARUK<br>Ministerpräsident (seit 29. August 2019)  |
| Außenminister                                  | Vadym PRISTAİKO<br>(seit 29. August 2019)   |
| Bildungs- und<br>Wissenschaftsminister/-<br>in | Hanna NOVOSAD<br>(seit 29. August 2019)   |
| Parlament                                      | Ein-Kammer-Parlament<br>Werchowna Rada (Верховна Рада) - Oberster Rat   |
| Regierungsparteien                             | <p>Gewählt wird nach einem Mischsystem: 225 Sitze werden über ein Verhältniswahlsystem an Listen vergeben (mit 5-Prozent-Sperrklausel), 225 per Mehrheitswahl an Direktkandidaten in den Wahlkreisen, wobei 26 Mandate aufgrund der Krim-Besetzung und des Konflikts in der Ostukraine nicht vergeben wurden.</p> <p>Nach der jüngsten Wahl vom 21. Juli 2019 sind im Parlament folgende Fraktionen und Gruppen vertreten (derzeit 424 Abgeordnete):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diener des Volkes 254</li> <li>• Oppositionsplattform für das Leben 43</li> <li>• Vaterlandspartei 26</li> <li>• Europäische Solidarität (von Petro Poroschenko) 25</li> <li>• Stimme 20</li> <li>• Oppositionsblock 6</li> <li>• Andere Gruppierungen 4</li> <li>• Fraktionslose Abgeordnete 46</li> </ul> |

[Nach oben](#)

Quelle: Web-Portal der ukrainischen Regierung

## Politisches System

Nach der Verfassung vom 28. Juni 1996 war die Ukraine eine Präsidialdemokratie. Politik und Verwaltung waren stark auf den Staatspräsidenten als zentrale Verfassungsinstitution und Ausdruck staatlicher Macht ausgerichtet. Am 1. Oktober 2010 hat das ukrainische Verfassungsgericht eine umfassende Verfassungsänderung von 2004 im Zuge der "Orangen Revolution" aus prozeduralen Gründen für verfassungswidrig und damit ungültig erklärt. Damit galt wieder die Verfassung von 1996. Der Präsident konnte jetzt das Kabinett wieder ohne Zustimmung des Parlaments ernennen und entlassen.

Die Ukraine ist seit Beginn der „Euromaidan“-Proteste im November 2013 nicht mehr vollständig zur Ruhe gekommen. Bei Auseinandersetzungen mit Sicherheitskräften waren dabei im Februar 2014 rund 100 Personen ums Leben gekommen. Durch zahlreiche Austritte aus der Regierungsfraktion „Partei der Regionen“ verlor die Regierung im Februar 2014 ihre Mehrheit an die Opposition.

Die Ukraine befindet sich in einer schwierigen Umbruchsituation, die einerseits durch die völkerrechtswidrige Annexion der Halbinsel Krim durch Russland und den Konflikt in der Ost-Ukraine, andererseits durch Reformbemühungen geprägt ist. Schwer bewaffnete pro-russische Separatisten kämpfen in der Ost-Ukraine gegen offizielle ukrainische Kräfte und haben sich in den nicht anerkannten „Volksrepubliken“ Donezk und Luhansk zusammengeschlossen.

Nach der Flucht von Wiktor Janukowytsch beschloss das Parlament die Neuwahl des Präsidenten, die Petro Poroschenko im Mai 2014 schon im ersten Wahldurchgang mit großer Mehrheit in allen Regionen des Landes (insgesamt 54,7 Prozent) gewann. Poroschenko rief im August 2014 vorzeitige Neuwahlen aus, die am 26. Oktober 2014 stattfanden. Nach dem endgültigen Scheitern der ursprünglich fünf Parteien umfassenden Koalitionsregierung unter Ministerpräsident Jazenjuk im Februar 2016 konnten sich die zwei größten Fraktionen BPP und Narodny Front im Parlament (Werchowna Rada) im April 2016 auf die Bildung einer neuen Koalition verständigen, die allerdings rechnerisch keine Mehrheit im Parlament hatte und daher auf Absprachen mit anderen politischen Kräften angewiesen war (Quelle: Auswärtiges Amt).

Bei den Präsidentschaftswahlen im April 2019 fegte der Politsatiriker und -neuling Wolodymyr Selenskyj mit einem historischen Ergebnis Amtsinhaber Poroschenko aus dem Amt (fast 75 Prozent der Wählerinnen und Wähler stimmten im zweiten Wahlgang für Selenskyj). Am 21. Juli 2019 fanden in der Ukraine dann vorgezogene Parlamentswahlen statt, nachdem der neu gewählte Präsident Selenskyj bei seiner Antrittsrede am 20. Mai Neuwahlen ausgerufen hatte. Internationalen und nationalen Wahlbeobachtungsmissionen zufolge verliefen die vorgezogenen Parlamentswahlen weitgehend frei und fair und im Einklang mit ukrainischen Gesetzen und demokratischen Standards. Selenskyjs Partei „Diener des Volkes“, die ausschließlich auf politische Novizen setzte, eroberte aus dem Stand die Werchowna Rada. Mit 254 von 424 Sitzen können die „Diener des Volkes“ sogar alleine regieren, ein Novum in der postsowjetischen Ukraine (Quelle: Forschungsstelle Osteuropa, Universität Bremen, Länderanalysen Ukraine).

## Aktuelle Situation

Am 29. August 2019 fand die erste Sitzung der Werchowna Rada statt. Oleksij Hontscharuk wurde zum neuen Premierminister gewählt. Sein Ministerkabinett umfasst statt wie bisher 25 nur noch 17 Ministerien, da mehrere Ministerien aufgelöst oder mit anderen zusammengelegt wurden. Mit einem Altersdurchschnitt von 39 Jahren ist es das jüngste Ministerkabinett in der Geschichte der Ukraine.

Die neue Bildungs- und Wissenschaftsministerin Hanna Novosad arbeitet seit 2014 im Ministerium, wo sie 2017 zur Direktorin für strategische Planung und europäische Integration aufstieg. Die Ministerin ist Absolventin der Nationalen Universität – Kiewer-Mohyla-Akademie und der Universität Maastricht

Quellen: Auswärtiges Amt, Forschungsstelle Osteuropa (Universität Bremen, Länderanalysen Ukraine)

[Nach oben](#)

## 3 Wirtschaftsinformationen

Die Reihe "[Wirtschaftsdaten kompakt](#)" von Germany Trade and Invest (GTAI) wird zweimal jährlich im Mai und November aktualisiert. Folgende Indikatoren sind unter anderem enthalten: Einwohner, Bevölkerungsdichte, Währung, Wechselkurs, Bruttoinlandsprodukt, BIP je Einwohner, BIP-Wachstum, Inflationsrate, Durchschnittslohn, Arbeitslosigkeit, Haushaltssaldo, Außenhandel, wichtigste Ein- und Ausfuhr Güter, wichtigste Handelspartner, ausländische Direktinvestitionen, Länderbonität, Devisenreserven, Außenhandel mit der EU und Deutschland, wichtigste deutsche Ein- und Ausfuhr Güter.

[Nach oben](#)